

Liebe Gäste,

den 40. Geburtstag unserer Orgel feiern wir am 28. Juli mit vier Konzerten, gespielt von vier Benediktinern aus drei Klöstern als „Lange Nacht der Orgel“

Besuchen Sie gern eines oder auch alle vier Konzerte! Jedes Konzert dauert ca. 50-60 Minuten.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende.

Vor dem ersten Konzert und in der großen Pause - etwa zwischen 20 und 21 Uhr - können Sie auf dem Kirchplatz sommerliche Getränke (Wein, Sekt, Aperol-Spritz, Bier, Saftschorle oder Wasser) und kleine Snacks aus der Klosterküche genießen.

Die Organisten:

Pater Theo Flury OSB ist Benediktiner der Abtei Einsiedeln. Nach seiner philosophisch-theologischen Ausbildung und dem Musikstudium am Pontificio Istituto di Musica Sacra in Rom ist er seither Stiftsorganist. Von 1997 bis 2010 lehrte er an der Musikhochschule Luzern. An seiner ehemaligen römischen Hochschule ist er heute Professor für Orgel und Orgelimprovisation. Er betreut ferner den Zyklus der Einsiedler Orgelkonzerte. Selbst spielt er Konzerte in der Schweiz und im Ausland, hat mehrere Tonträger eingespielt und nimmt gelegentlich Einladungen für Kurse an. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Gebiet der Komposition. Sein Werkverzeichnis umfasst nicht nur Kompositionen für Orgel, sondern auch Vokalmusik, Konzerte, symphonische Werke, Messen und Oratorien.

P. Theo ist Ehrenmitglied der Wiener Franz Liszt – Gesellschaft, Mitglied der Bayrischen Benediktinerakademie (sectio artium) und Preisträger der Kulturkommission des Kantons Schwyz (Anerkennungspreis 2013).

Bruder Jonas Hilger OSB wurde 1994 in Leinefelde/Eichsfeld geboren und erhielt seine erste musikalische Prägung im familiären Umfeld. Bis zum Jahr 2006 besuchte er die Eichsfelder Musikschule und erhielt dort Klavierunterricht. Ebenfalls besuchte er ab 2006 das renommierte Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Dort wurde ihm eine umfassende praktische und theoretische Musikausbildung zuteil, besonders im vokalen und instrumentalen Bereich. Während seiner Gymnasialzeit war er auch Mitglied des international bekannten Rundfunk-Jugendchores Wernigerode und erhielt Gesangs-, Klavier- und Orgelunterricht. Nach dem Abitur 2012 nahm er das Studium der Kirchenmusik und der Musikpädagogik an der Hochschule für Kirchenmusik und der Martin-Luther-Universität in Halle auf, welches er 2018 abschloss. Zum Masterstudium wechselte er an die Hochschule für kath. Kirchenmusik in Regensburg, welches er 2020 erfolgreich abschloss. Seit 2013 ist er Mitglied der Cappella Lacensis in Maria Laach. Im November 2020 trat er in die Benediktinerabtei Maria Laach ein und studiert seit dem Wintersemester 2022/2023 kath. Theologie an der Universität Salzburg.

Pater Philipp Meyer OSB, geboren 1981 in Braunschweig, war von früher Kindheit an Mitglied der Braunschweiger Domsingschule und erhielt dort seine Gesangsausbildung sowie Instrumentalunterricht. Von 2002-2006 studierte er in Heidelberg und Köln Kirchenmusik mit den besonderen Studienschwerpunkten Chorleitung und Gregorianik. So war er auch von 2003 bis 2006 mit Assistenzaufgaben beim Kölner Domchor unter Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich betraut.

Nach dem Diplom trat er 2006 in die Benediktinerabtei Maria Laach ein, studierte von 2010 bis 2013 Theologie in Salzburg und Rom, legte im Oktober 2011 die feierliche Mönchsprofess ab, beendete

2013 das Theologiestudium und wurde 2015 zum Priester geweiht. Er ist Chordirektor der von ihm gegründeten Cappella Lacensis und künstlerischer Leiter der Laacher Abteikonzernte.

Regelmäßig arbeitet die Cappella Lacensis mit dem Festival Rheinvokal sowie dem SWR zusammen. Mit dem Chor unternahm er Konzertreisen nach Spanien und Israel.

Pater Landelin Fuß OSB wurde 1972 in Bühl/Baden geboren. Seit seinem achten Lebensjahr erhielt er an der dortigen Musikschule seinen ersten Orgelunterricht. Mit dreizehn Jahren übernahm er den Organistendienst in seiner Heimatpfarrei, dem bald zwei weitere Stellen folgten. Schon früh erwachte in ihm dabei das Interesse an der Improvisation.

Nach Abitur und Zivildienst trat er mit 21 Jahren bei den Benediktinern in Beuron ein. Bald übernahm er dort die Begleitung des Gregorianischen Chorals bei den Stundengebeten. Nach Studienjahren in Salzburg und Rom legte er 1998 die Feierliche Profess ab und empfing er 2002 die Priesterweihe.

Zur Aufgabe des 1. Organisten der Erzabtei übernahm er seit 2012 zusätzlich die Leitung der Choralschola als 1. Kantor. Neben seiner Hauptaufgabe, der musikalischen Ausgestaltung der klösterlichen Liturgie, und verschiedenen anderen Aufgaben, wie etwa im Klosterarchiv und als Sakristan, organisiert er die Beuroner Konzerte und gibt – teils zusammen mit der Choralschola der Abtei – Konzerte im näheren und weiteren Umkreis der Erzabtei.

Das Programm:

18.00 Uhr - Pater Theo Flury OSB, Einsiedeln/Schweiz

Charles-Marie Widor | 1844-1937

Aus der 6. Orgelsymphonie g-moll op. 42/2

- I. Allegro

Aus der 9. Orgelsymphonie „gothique“ op. 70

- II. Andante sostenuto

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Gustav Mahler | 1860-1911

Aus der 5. Symphonie cis-moll

- Adagietto

(Orgeltranskription von Jonathan Scott)

Charles-Marie Widor

Aus der 6. Orgelsymphonie g-moll op. 42/2

- V. Final

19.00 Uhr - Bruder Jonas Hilger OSB, Maria Laach

Josef Gabriel Rheinberger | 1839 – 1901

Orgelsonate Nr. 8 e-Moll op.132

- I. Präludium und Fuge
- II. Intermezzo

- III. Scherzoso
- IV. Passacaglia

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Triosonate Nr. 1 Es-Dur BWV 525

I. Allegro

II. Adagio

III. Allegro

Petr Eben | 1929 – 2007

Aus den vier Biblischen Tänze für Orgel

- IV. Hochzeit zu Kana

PAUSE

21.00 Uhr - Pater Philipp Meyer OSB, Maria Laach

Charles-Marie Widor | 1844-1937

Aus "Bach's Memento"

- VI. Mattheus Final

Edward Elgar | 1857-1934

Aus den "Enigma Variations" op. 36

- IX. Nimrod

Félix Alexandre Guilmant | 1837-1911

Orgelsonate Nr. 1 in d-Moll op. 42

- I. Introduction et Allegro
- II. Pastorale
- III. Final

22.00 Uhr Pater Landelin Fuß OSB, Beuron

John Cook | 1918-1984

Fanfare (Psalm 81, vv. 1-3)

Jan Pieterszoon Sweelinck | 1562-1621

Fantasie in d „auf die Manier eines Echos“

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Toccat, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Louis Vierne | 1870-1937

Aus den 24 Pièces en style libre
pour Orgue ou Harmonium op 31

- Berceuse

P. Gregor Molitor OSB | 1867-1926

- Toccata und Fuge a-moll
- Offertorium d-moll

Louis Vierne

Aus den 24 Pièces en style libre
pour Orgue ou Harmonium op 31

- Carillon de Longpont